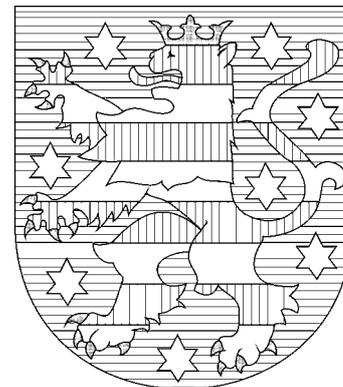


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 47/2008

Montag, 24. November 2008

18. Jahrgang



Der Richtspruch wird verlesen

Foto: Kirchner

DKB-Skisport-HALLE in Oberhof macht Fortschritte – Richtfest gefeiert

Die erste nordische Skihalle Deutschlands, die „DKB-Skisport-HALLE“, entsteht derzeit in Oberhof, im Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Dieser moderne Skitunnel wird sowohl Spitzensportler als auch Touristen in den Thüringer Wald ziehen. Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus begrüßt den Bau ausdrücklich. „Damit wird Oberhof um eine einmalige sportliche Attraktion reicher“, sagte der Regierungschef. Mit der Entscheidung des Deutschen Skiverbands für Oberhof als Trainingsstandort für den Skisport und der jetzt signalisierten Unterstützung des Bundesinnenministeriums steht dem Bau der Skihalle in Oberhof nichts mehr im Wege. Im Sommer 2009 wird der Bau abgeschlossen sein und die Skihalle als Trainingsmöglichkeit für die Vorbereitung auf die Olympischen Winterspiele 2010 in Vancouver zur Verfügung stehen. Die ca. 2 000 m lange und 8 m breite nutzbare Strecke in der Skihalle wird in der schneelosen Zeit den Spitzensportlern im Langlauf, in der Nordischen Kombination und im Biathlon

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

als Trainingsstätte dienen. Das Leistungszentrum Oberhof verfügt bereits jetzt über ein Biathlonstadion, eine Dreifelder-Sporthalle, Spezialsprungschanzen und Serviceeinrichtungen des Olympiastützpunkts. „Diese einmaligen Synergieeffekte sind ein eindeutiger Standortfaktor für Oberhof“, sagte Thüringens Wirtschaftsminister Reinholz. Mit dieser Skihalle sollen außerdem zusätzliche Touristen und Freizeitsportler nach Thüringen gelockt werden.

Zuvor hatte die Stadt Oberhof die Verantwortung für das Projekt abgegeben. Die Kommune wäre mit dem Bau und dem Betrieb der Anlage überfordert gewesen, hatte Bürgermeister Thomas Schulz erklärt. Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen ist nunmehr Bauherr. Das hat der Kreistag mit großer Mehrheit beschlossen.

Nach Angaben von Landrat Ralf Luther hatte auch die Landesregierung den Landkreis schon vor einiger Zeit gebeten, die Aufgabe zu übernehmen. Die Skihalle ist ein ehrgeiziges Projekt zur Verbesserung der Bedingungen für Wintersportler in Oberhof und Umgebung. Er soll ein ganzjähriges Training auf Loipen ermöglichen. Die Baukosten werden auf rund 14,8 Millionen Euro veranschlagt. Davon trägt der Bund und das Land ca. 12 Mio. €. Der Rest wird durch den Landkreis Schmalkalden-Meiningen als Eigenanteil finanziert. Den Betrieb der Anlage wird ein noch zu benennender Betreiber übernehmen.

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

DKB-Skisport-HALLE
in Oberhof
macht Fortschritte –
Richtfest gefeiert



Ansprache des Landrates Ralf Luther anlässlich des Richtfestes

Foto: Kirchner



Die Richtkrone wird platziert

Foto: Kirchner

Bau der Skihalle in Oberhof hat begonnen

Spatenstich für Oberhofer Skihalle

Mit den ersten Rodungsarbeiten Anfang Mai 2008 hat in Oberhof der Bau der ersten nordischen Skihalle in Mitteleuropa begonnen. Rund 600 Kubikmeter Holz müssen für das Baufeld der künftigen Skilanglaufhalle in Oberhof fallen. Am 15.05.2008 wurde der Vertrag über ein in Mitteleuropa einmaliges Projekt zwischen dem Landratsamt Schmalkalden-Meiningen und der Firma Goldbeck Ost GmbH unterzeichnet.

In Oberhof hat mit einem symbolischen Spatenstich am 24.05.2008 der Bau der Skihalle begonnen. Neben Ministerpräsident Dieter Althaus (CDU) griffen auch Sportminister Jürgen Reinholz (CDU), Landrat Ralf Luther (CDU) und der Weltklasse-Biathlet Alexander Wolf zum Spaten.

Drei Schleifen um den Zentrumsbereich:

Die Gesamtanlage gliedert sich in die Teilbauwerke Funktionsgebäude, Schneedeckdepot, Zentrumsbereich, Einfachloipen, Wendeschleifen, Doppelloipe und Ausfahrtsbereich. Dabei werden die drei Schleifen im Zentrumsbereich zusammenlaufen, so dass verschiedene Verknüpfungen der einzelnen Schleifen möglich sind.

Anders als in den bislang bekannten Skitunnels in Vuokatti (Finnland) und Torsby (Schweden) soll man in der Oberhofer Skihalle aufgrund der oberirdischen Bauweise zwischen Rennsteigarena und Abfahrtshang ansprechende Steigungen und Abfahrten von bis zu 12 % vorfinden können; also eindeutig bessere und realistischere Trainingsbedingungen als bei den „Röhren“ in Skandinavien.

Das Hauptgebäude und damit der Einstieg wird zwischen Skilift und Rennsteigarena platziert.